



Primarschule
Oberglatt



Primarschule Oberglatt

Jahresbericht Schuljahr 2025/26



Impressum

Redaktion:

Primarschule Oberglatt
Miriam Agha, Schulpflege
Peter Schmid-Tönz, Schulleitung
Kathrin Brunner, Lehrperson Kindergarten

Layout und Gestaltung:

Copytrend AG
Widenholzstrasse 6
8304 Wallisellen

Fotos:

Primarschule Oberglatt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin	4
Gemeinsam Schule formen und gestalten	5
Strategische Ziele der Schulpflege 2022 – 2026	6
Aus den Klausuren der Schulpflege	7
Sprache als Schlüssel zur Integration	8 - 10
Sporttag der Primarschule Oberglatt	11
Mit Beatbox-Klängen durch den Kulturtag	12
Begabungs- und Begabtenförderung an der Primarschule Oberglatt	13
Wenn Kinder mehr wischen als spielen	14 - 15
Jahresbericht des Elternrats	16 - 17
Weiterbildungen der Lehrpersonen	18
Wenn die Pause zum Spielfeld wird	19
Perspektive einer Mutter	20
Hier wächst Wissen... der Schulgarten an der Primarschule Oberglatt	21
Ein stimmungsvoller Räbeliechtliumzug	22
Schulband der Primarschule Oberglatt	23-24
Mitarbeitende der Primarschule Oberglatt	25
Ein-/Austritte und Schülerzahlen	26
Dankeschön	27
Schulpflege	27

Vorwort der Präsidentin

Das vergangene Schuljahr stand für die Primarschule Oberglatt im Zeichen von Kontinuität, Weiterentwicklung und Weichenstellungen für die Zukunft.

Wir konnten zentrale strategische Ziele weiterverfolgen, erreichte Meilensteine festigen und wichtige Projekte voranbringen. Dabei blieb unser Anspruch unverändert: Wir wollen für unsere Schülerinnen und Schüler einen Lern- und Lebensraum gestalten, der pädagogische Qualität, verlässliche Strukturen und eine zeitgemässe Schulentwicklung miteinander verbindet.

Ein besonderer Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf der Weiterentwicklung unseres Tagesschulangebots. Mit der schrittweisen Stärkung dieser Strukturen tragen wir dem Bedürfnis nach einer verlässlichen und qualitativ hochwertigen Betreuung Rechnung. Wir schaffen ein Umfeld, in dem Unterricht, Förderung und Betreuung sinnvoll ineinandergreifen. Die Zustimmung der Stimmbevölkerung zur Betreuungs- und Subventionsverordnung im Juni 2026 sowie zum Baukredit für das Schulhaus Erlenstrasse im Mai 2025 gibt uns hierfür eine tragfähige Grundlage.

Gleichzeitig konnten wir wichtige infrastrukturelle und pädagogische Vorhaben weiterführen. Mit der Lerninsel wurde ein wichtiges Angebot geschaffen, welches Kindern einen strukturierten und zugleich geschützten Rahmen bietet, in dem sie individuell gefördert, in ihrem Lernen begleitet und in herausfordernden Situationen unterstützt werden. Mit dem Ausbau der Begabungs- und Begabtenförderung können wir auch diejenigen Schülerinnen und Schüler mit besonderen

Fähigkeiten differenziert begleiten und ihre Stärken fördern.

Neben strukturellen und baulichen Themen stand auch die inhaltliche Entwicklung unserer Schule im Fokus. Bildung bedeutet heute mehr denn je, sich verändernden gesellschaftlichen, pädagogischen und digitalen Rahmenbedingungen verantwortungsvoll zu stellen. Dazu gehört auch, Fragen der Informationssicherheit und der Qualitätssicherung frühzeitig und vorausschauend anzugehen. Unser Ziel bleibt klar: Jedes Kind soll in Oberglatt bestmöglich begleitet, gefördert und in seiner Entwicklung gestärkt werden. Mit dem Ende der Legislaturperiode verbindet sich zugleich ein Moment des Rückblicks und des Übergangs. In den vergangenen Jahren ist es gelungen, die Primarschule Oberglatt gemeinsam mit vielen engagierten Menschen als modernen und zukunftsorientierten Schulstandort weiterzuentwickeln. Für die neue Legislaturperiode begrüssen wir unsere zwei neuen Behördenmitglieder herzlich. Wir freuen uns darauf, Bewährtes weiterzuführen und neue Impulse aufzunehmen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zu unserer Entwicklung beigetragen haben: dem Schul-, Betreuungs- und Verwaltungsteam ebenso, wie den Behördenmitgliedern und den Eltern. Wir danken für ihren Einsatz und ihr Vertrauen. Ihr tägliches Engagement und die gute Zusammenarbeit prägen unsere Schule und machen vieles erst möglich. Herzlichen Dank unseren aus tretenden Behördenmitgliedern für Ihr



Lic. iur. Nalan Seifeddini

*Präsidentin Primarschulpflege
und Gemeinderätin*

Mitwirken zum Wohl der Schule und den amtierenden Mitgliedern für ihre Motivation, die Schulentwicklung weiter mitzugestalten.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre dieses Jahresberichts, der einen Einblick in unsere vielfältige Arbeit und in die Themen gewährt, die uns heute und morgen bewegen.

Herzlichen Dank!

Gemeinsam Schule formen und gestalten

Das vergangene Schuljahr war von zahlreichen Herausforderungen geprägt. Veränderungen im schulischen Umfeld, steigende Anforderungen und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Schule verlangten von allen Beteiligten Flexibilität, Engagement und Ausdauer.

Ein wichtiger Schritt war die Erweiterung unseres Schulleitungsteams auf neu fünf Schulleitende. Diese Verstärkung ermöglicht es uns, die vielfältigen Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen und die Schule gemeinsam weiterzuentwickeln. Dabei steht für uns die Überzeugung im Zentrum, dass eine erfolgreiche Schule nur dann entstehen kann, wenn alle Beteiligten miteinander an einem Strick ziehen.

Besonders erfreulich war die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Mitarbeitenden, Behörden, Eltern, Elternrat sowie den Schülerinnen und Schülern. Das gemeinsame Engagement und die

Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, haben wesentlich dazu beigetragen, die Herausforderungen des Schulalltags erfolgreich zu meistern und unsere Schule aktiv zu gestalten. Abschluss bedeutet für die Schule sofort wieder Weitergehen.

Das neue Schuljahr wird bereits viele Wochen vor den Sommerferien geplant. Spannende Themen werden uns in naher Zukunft beschäftigen. Allen voran die Planung und der Beginn des Neubaus des Schulhauses Erlenstrasse. Durch die Erweiterung des Schulraumes werden sich viele Möglichkeiten am neuen Ort, aber auch am jetzigen Standort eröffnen.

Mehr Raum bedeutet mehr Optionen für den kreativen Unterricht für und mit den Kindern.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg auch im kommenden Schuljahr gemeinsam weiterzugehen und unsere Schule weiterhin mit Engagement, Offenheit und gegenseitigem Respekt zu formen und zu gestalten.

Ihre Schulleitung



Markus Kaufmann



Peter Schmid-Tönz



Urs Bruderer



Lucie Keller



Mathias Reiter

Strategische Ziele der Schulpflege 2022 - 2026

Vision:

An der Primarschule Oberglatt ermöglichen lernförderliche, multifunktionale Schul- und Lebensräume, real und virtuell, persönliche Begegnungen. Rückzugsorte zur Konzentration und Entspannung sowie gute Lernbeziehungen tragen zu einer guten Schulqualität bei.

• Personal

- Die Primarschule Oberglatt verfügt über genügend qualifiziertes und motiviertes Personal sowie über zeitgemässe und zukunftsgerichtete Arbeitsbedingungen.
- Die Primarschule bietet ihren Mitarbeitenden verschiedene Möglichkeiten zur Regeneration und zum Gleichgewicht der Work-Life Balance.

• Pädagogik

- Die Primarschule Oberglatt passt die technischen Mittel dem Lehrplan an, mit Fokus ICT.
- Das Angebot für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler gemäss dem Lehrplan 21 wird ausgebaut.
- Die Primarschule Oberglatt unterstützt die Kinder und Familien bei der Vorbereitung auf den Schuleintritt.
- Schülerinnen und Schüler werden zum Lernen motiviert und tragen zu einem guten Schul-/Klassenklima bei.

• Tagesstrukturen/ Tagesschule

- Die Primarschule Oberglatt ist attraktiv für Familien und bietet genügend zeitgemässe sowie familienfreundliche schulergänzende Strukturen.

• Öffentlichkeitsarbeit

- Die Primarschule Oberglatt kommuniziert transparent und proaktiv.
- Wir zeigen uns offen und für Austausch bereit.

• Finanzen

- Finanzielle Mittel werden zweckmässig eingesetzt.
- Kosten/Nutzen werden fundiert überprüft und begründet.

• Liegenschaften

- Der Schulraum wird den gesellschaftlichen Veränderungen und Entwicklungen kurz- und langfristig (laufend) angepasst.
- Die Liegenschaften erfüllen die funktionellen wie auch konzeptionellen Raumanforderungen der Primarschule Oberglatt.

Aus den Klausuren der Schulpflege

Im vergangenen Schuljahr hat sich die Schulpflege der Primarschule Oberglatt mit verschiedenen strategischen Themen der Schul- und Angebotsentwicklung auseinandergesetzt.

Im Fokus standen dabei die Weiterentwicklung der Tagesschule am Standort Erlenstrasse, der Ausbau der Lerninsel sowie der Begabungs- und Begabtenförderung, die Schulraum- und Angebotsplanung vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung, Fragen der Informationssicherheit und der Digitalisierung sowie die finanzielle und planerische Steuerung dieser Vorhaben.

Tagesschule und Schulhaus Erlenstrasse

Ein wiederkehrendes Thema der Klausuren war die Weiterentwicklung der Tagesstrukturen und die Umsetzung des an der Urne bewilligten Schulhausprojekts an der Erlenstrasse. Aufbauend auf der neu erarbeiteten Betreuungs- und Subventionsverordnung diskutierte die Schulpflege die nächsten Umsetzungsschritte hin zu einer Tagesschule mit professionellen, verlässlichen und pädagogisch gut eingebetteten Betreuungsangeboten. Im Zentrum standen Fragen der Raum- und Angebotsgestaltung, der Zusammenarbeit zwischen Unterricht und Betreuung sowie der schrittweisen Einführung von erweiterten Tagesstrukturen am Standort Erlenstrasse.

Lerninsel, Begabungs- und Begabtenförderung.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der individuellen Förderung. Die Schulleitung und Schulpflege beschäftigte sich mit der Lerninsel als ergänzendes Angebot zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in herausfordernden Lern-

situationen sowie mit dem systematischen Ausbau der Begabungs- und Begabtenförderung. Diskutiert wurden u.a. die Vernetzung mit den Regelklassen, die Zusammenarbeit mit schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie die Frage, wie Kinder mit besonderen Stärken frühzeitig erkannt und mit passenden Enrichment- und Fördergefässen begleitet werden können. Ziel bleibt, sowohl Kinder mit Unterstützungsbedarf als auch Kinder mit besonderen Begabungen in Oberglatt gezielt zu fördern.

Schulraum, Angebotsplanung und Demografie

Vor dem Hintergrund der kommunalen Planung und der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung befasste sich die Schulpflege zudem mit der mittel- und langfristigen Schulraumplanung. Themen waren der geplante Ausbau am Standort Erlenstrasse, die temporäre Schliessung des Kindergartens Schulrain II aufgrund der aktuellen Kinderzahl in den entsprechenden Jahrgängen sowie die Nutzung freierwerdender Räume für schulische Angebote. In enger Abstimmung mit Gemeinderat und Sekundarschule verfolgte die Schulpflege, wie sich Schulraum, Tagesschule und ergänzende Angebote (wie Freizeitkurse oder zusätzliche Förderangebote) in den kommenden Jahren sinnvoll aufeinander abstimmen lassen.

Informationssicherheit, Digitalisierung und Qualität

Ergänzend dazu wurden Fragen der Informationssicherheit und der digitalen

Entwicklung weitergeführt, die bereits im Rahmen des Pilotprojekts Informationssicherheit angestossen worden waren. In den Klausuren diskutierte die Schulpflege, wie der verantwortungsvolle Umgang mit Daten, der Einsatz digitaler Werkzeuge im Schulalltag und die Anforderungen an ein modernes Qualitäts- und Verwaltungsmanagement zusammenspielen. Ziel ist es, die digitale Infrastruktur und die Organisation so auszurichten, dass sie den pädagogischen Auftrag unterstützt und gleichzeitig den rechtlichen und sicherheitsrelevanten Anforderungen gerecht wird.

Finanzen, Personal und Zusammenarbeit

Schliesslich befasste sich die Schulpflege mit den finanziellen Rahmenbedingungen der anstehenden Projekte und den Auswirkungen auf Budget und Ressourcensteuerung. Vor dem Hintergrund steigender Anforderungen im Bildungsbereich wurde diskutiert, wie Investitionen in Schulraum, Tagesstrukturen und Personal verantwortungsvoll geplant und mit den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde in Einklang gebracht werden können. Ein besonderes Augenmerk lag zudem auf der Zusammenarbeit mit Elternrat und Gemeinde sowie der Gewinnung und Begleitung von Mitarbeitenden in Schule und Betreuung.

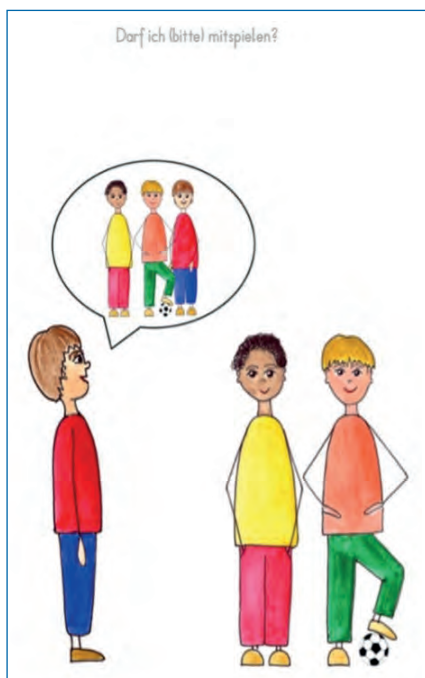
Nalan Seifeddini

In integrativen Sequenzen begleitet die DaZ-Lehrperson die Kinder direkt im Klassenunterricht. Der Fokus liegt dabei auf alltäglichen sprachlichen Situationen. Die Kinder lernen zum



8

Beispiel einfache Sätze zu formulieren, Fragen zu stellen oder Bedürfnisse auszudrücken – etwa: „Darf ich bitte mitspielen?“. Gleichzeitig unterstützt die DaZ-Lehrperson die Kinder dabei, den Unterrichtsinhalten besser folgen zu können. So werden sowohl das Sprachverständnis als auch die aktive Teilnahme am Unterricht gezielt gefördert.



Alltägliche Sprechansätze zur Sprachförderung nutzen

Separative Förderung

Die separativen Sequenzen dienen der gezielten Vorbereitung auf den Unterricht in der Regelklasse. Inhalte und Themen werden sprachlich vorentlastet und spielerisch erarbeitet. Die Kinder lernen wichtige Begriffe und Satzstrukturen kennen, sodass sie im



Spiel zur Erarbeitung des Wortschatzes

Klassenunterricht sicherer auftreten und Lernerfolge erzielen können. In den kleinen Gruppen bleibt zudem Raum, um sprachliche Grundlagen wie Satzbau, Grammatik und Ausdruck gezielt zu üben und individuell auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen.

Die wichtige Rolle der Eltern

Für den bestmöglichen Lernerfolg ist die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule von grosser Bedeutung. Kinder mit Deutsch als Zweitsprache profitieren besonders davon, wenn sie auch im Alltag möglichst häufig mit Deutsch in Kontakt kommen – idealerweise bereits vor dem Kindergarten Eintritt und während der gesamten Schulzeit. Gleichzeitig gilt: Eine gut

entwickelte Erst- oder Familiensprache ist eine wertvolle Grundlage für das Erlernen einer Zweitsprache. Kindern, die sich in ihrer Muttersprache sicher ausdrücken können, fällt es leichter, neue Wörter und Strukturen im Deutschen zu lernen.

So können Sie Ihr Kind unterstützen

- Sprechen Sie viel mit Ihrem Kind – zum Beispiel beim Essen, Einkaufen oder Spaziergehen.
- Interessieren Sie sich für den Alltag Ihres Kindes im Kindergarten oder in der Schule und sprechen Sie darüber.
- Lesen Sie Ihrem Kind regelmässig vor – auf Deutsch und in Ihrer Erstsprache.



- Nutzen Sie Angebote der Gemeindebibliothek, die teilweise Bücher und Spiele in verschiedenen Sprachen anbietet.
- Besuchen Sie Anlässe im Dorf und suchen Sie den Kontakt mit anderen Familien, zum Beispiel auf dem Spielplatz.

Falls Sie selbst nur wenig Deutsch sprechen, kann ein Deutschkurs hilfreich sein. Gleichzeitig zeigen Sie Ihrem Kind

damit, dass Sprachenlernen wichtig ist und Freude machen kann.

Gemeinsam für einen guten Start

Deutschkenntnisse sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration in die Schule und in die Gesellschaft. Als Lehrpersonen ist es unser Ziel, allen Kindern in Oberglatt einen bestmöglichen Start zu ermöglichen. Gemeinsam mit Ihnen als Eltern möchten wir die Kinder auf diesem

Weg begleiten, unterstützen und stärken. Gerne stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung und geben Ihnen Tipps, wie Sie Ihr Kind auch zu Hause beim Deutschlernen unterstützen können. Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Alicia Schüpbach
Daphne van den Berg
Brigitta Pini

Sporttag der Primarschule Oberglatt

Am letzten Donnerstag vor den Frühlingsferien fand unser Sporttag statt. Während sich die Unterstufe auf dem Schulhausgelände sportlich betätigte, schwitzte die Mittelstufe auf der Chlirietanlage.



Unterstufe

Dieses Jahr wurde der Sporttag der Unterstufe als Spiel-Sporttag durchgeführt. Die Kinder wurden verschiedenen Tiergruppen zugeteilt und absolvierten in gemischten Teams acht abwechslungsreiche Posten. Während jeweils 20 Minuten waren Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Teamarbeit und Kreativität gefragt.

Beim Hindernislauf in der Turnhalle, beim Fahrzeugrennen und beim Puzzlehüpfen stand die Geschwindigkeit im Vordergrund. Beim Büchsenwerfen und Wassertransport hingegen waren Genauigkeit und eine ruhige Hand gefragt. Besonders beim Fröbelturm zeigte sich, wie wichtig gute Zusammenarbeit ist, um möglichst viele Klötze aufeinanderzustapeln. Beim Activity-Spiel waren Fantasie und eine schnelle Auffassungsgabe entscheidend. Die Kinder erlebten einen abwechslungsreichen und sportlichen Tag, der beim wohlverdienten Glacé einen gelungenen Abschluss fand.

Irène Basler

Mittelstufe

Insgesamt nahmen 13 Klassen der 4. bis 6. Klasse teil und sorgten für einen lebendigen, sportlichen und rundum gelungenen Tag.

Bei besten Wetterbedingungen traten die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an. Auf dem Programm standen Hochsprung, Weitsprung, Weitwurf, Medizinballstossen, der 60-Meter-Sprint sowie der 800-Meter-Lauf. Mit viel Freude, Einsatz und Ehrgeiz gaben

die Kinder ihr Bestes und zeigten tolle Leistungen.

Die Stimmung während des gesamten Tages war fröhlich und geprägt von einem gesunden Wettkampfgeist. Die Lehrpersonen an den Posten motivierten die Klassen, was wesentlich zur positiven Atmosphäre beitrug.

Am Mittag genossen die Kinder draussen ihr Picknick. Nach der Mittagspause und dem Erstellen der Ranglisten durch das Rechnungsbüro, bildete die Rangverkündigung auf der Wiese den feierlichen Abschluss des Sporttages.

Unter Applaus wurden die besten Leistungen mit Medaillen gewürdigt, was für viele strahlende Gesichter sorgte. Der Mittelstufensporttag 2026 wird allen Beteiligten als ein sportlicher, fairer und rundum gelungener Tag in Erinnerung bleiben.

Simona Tinner
Sinah Ruckstuhl



Mit Beatbox-Klängen durch den Kulturtag

Der diesjährige Kulturtag der Primarschule Oberglatt mit dem Beatboxer Miguel Camero war ein voller Erfolg und begeisterte die gesamte Unterstufe.



Zu Beginn des Tages besuchten alle Schülerinnen und Schüler ein mitreisendes Konzert.

Miguel Camero zeigte eindrucksvoll, welche faszinierenden Klänge allein mit Stimme und Mund erzeugt werden können. Die Kinder staunten nicht nur über sein Können, sondern wurden auch aktiv ins Programm einbezogen und durften selbst verschiedene Beatbox-Rhythmen ausprobieren.

Anschliessend konnten die Schülerinnen und Schüler das Gelernte in Workshops vertiefen und eigene Er-

fahrungen mit der Beatbox-Technik sammeln. Mit grossem Engagement und viel Freude übten sie verschiedene Sounds und Rhythmen und entwickelten dabei ihr musikalisches Gespür weiter.

Den krönenden Abschluss bildete das gemeinsame Treffen der gesamten Unterstufe auf dem Pausenplatz. Zusammen mit Miguel Camero wurde nochmals kräftig gebeatboxt. Die Begeisterung war so gross, dass sogar eine Zugabe nicht fehlen durfte. Auch viele Kinder der Mittelstufe verfolgten das Spektakel vom Rand aus und

staunten über die beeindruckenden Darbietungen.

Zum Schluss erhielten alle Kinder eine von Miguel Camero persönlich signierte Autogrammkarte – eine schöne Erinnerung an diesen besonderen Tag. Die Schülerinnen und Schüler machten begeistert mit, hatten viel Spass und werden den abwechslungsreichen Kulturtag sicherlich noch lange in Erinnerung behalten.

Leila Stierli

Begabungs- und Begabtenförderung an der Primarschule Oberglatt

Die BBF hat zum Ziel, Schülerinnen und Schüler mit besonderen und hervorragenden Fähigkeiten in einem oder mehreren Bereichen, in denen sie der Entwicklung ihrer Altersgruppe deutlich voraus sind, zu fördern.

Dies findet sowohl innerhalb der Klasse mit differenzierenden Lern- und Kompetenzanforderungen als auch in der Denkfabrik (Schwerpunkt Unterstufe) und im Kniffelclub (Schwerpunkt Mittelstufe) statt.

Gerne stellen wir Ihnen diese zwei Angebote vor, welche jeweils die Bereiche «Mathematik und Naturwissenschaft» sowie «Sprache» abdecken:

Denkfabrik

In der ersten Lektion im Bereich Mathematik werden jeweils verschiedene Knobelaufgaben zu den Themen Mustererkennung, Rätsel, Symmetrie, Zahlzerlegungen und Sachrechnen gelöst. Im Bereich Deutsch wird in der ersten Lektion an Themen wie Satzarten, Adjektive, Zeitformen, Kommas und direkte Rede gearbeitet.

In den zweiten Lektionen werden jedes Jahr verschiedene Schwerpunkte gesetzt. In diesem Schuljahr hatten die Kinder im ersten Semester das Thema Zauberei. Neben verschiedenen Zauberkünsten lernten sie das magische Quadrat kennen, schrieben eine Zaubergeschichte und diskutierten über optische Täuschungen. Zum Abschluss wurde eine Zaubershow für die Eltern und einige Klassen veranstaltet.

Im zweiten Semester spielte das Thema Schach eine zentrale Rolle. Durch eine lustige Geschichte lernten die Kinder die Schachfiguren kennen, erlernten neue Strategien und mussten verschiedene Denkaufgaben rund um das

Schachbrett lösen. Am Ende des Schuljahres wird ein Schachturnier veranstaltet werden. Wir sind bereits gespannt, wer am Ende zum Schachmeister oder zur Schachmeisterin erkoren werden wird.

Kniffelclub

Wie programmiert man einen autonomen Drohnenparcours? Welche Strategien braucht es, um gemeinsam ein schwieriges Rätsel zu knacken? Wie entwickelt man einen eigenen Werbespot? Der Kniffelclub findet im Lernatelier Zürcher Unterland statt. Dort wird geforscht, geknobelt, diskutiert und ausprobiert. Die Kinder erhalten vielfältige Lernangebote, die ihre Kreativität, Selbständigkeit und persönliche Entwicklung fördern.

Im Zentrum stehen mathematische und sprachliche Herausforderungen, kreative Forschungsaufträge sowie innovatives Denken. Die Kinder arbeiten an abwechslungsreichen Projekten, die ihre Interessen aufgreifen und zum Weiterdenken anregen. Beispielsweise entwickeln sie eigene Schulsketche, gestalten Filme zum Thema Fake News, kreieren Fotoromane mit «Comic Life», erstellen Tiefseereportagen oder lernen Debatten zu führen. Auch Technik, Geschicklichkeit und knifflige Denkaufgaben haben ihren Platz. Die Kinder lösen mathematische Rätsel, löten Bausätze, erforschen eigene Themen oder messen sich in Rubik's Cube- und Becherstapel-Challenges. Dabei wird gemeinsam überlegt, aus



probiert und nach passenden Lösungen gesucht. Auf diese Weise stärken die Kinder wichtige Zukunftskompetenzen wie Problemlösefähigkeit, Teamarbeit sowie kreatives und divergentes Denken. Ausserdem erfahren sie, dass Fehler wichtige Schritte auf dem Weg zum Erfolg sein können. Dadurch entwickeln sie Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und lernen, Herausforderungen als Chancen zu sehen.

Ein wichtiger Bestandteil ist zudem das soziale Lernen. Ein wertschätzendes Miteinander und achtsame Umgangsformen schaffen eine fröhliche, vertrauensvolle Atmosphäre, in der die Kinder Verantwortung übernehmen, voneinander lernen und gemeinsam wachsen können.

Mirella Senn
Babette Jöchle

Wenn Kinder mehr wischen als spielen

Als langjährige Schulische Heilpädagogin beobachte ich mit Sorge, dass immer mehr Kinder Schwierigkeiten in der Sprachentwicklung, in der Selbstständigkeit, im Umgang mit Anforderungen und im sozial-emotionalen Bereich zeigen.

Viele Kinder haben Mühe, ihre Bedürfnisse sprachlich auszudrücken, sich länger zu konzentrieren, Freundschaften aufzubauen und gemeinsam mit gleichaltrigen Kindern zu spielen.

Aktuelle Studien von Rüdiger Maas (2024) zeigen auf, dass immer mehr Kinder wichtige Basiskompetenzen beim Kindereintritt kaum entwickelt haben. Dazu gehören sprachliche Ausdrucksfähigkeit, soziale Kompetenzen und Bewegungsfertigkeiten sowie die Selbstständigkeit im Alltag. Neben dem Bewältigen des Toilettengangs stellt das selbstständige An- und Ausziehen bei einigen Kindern noch eine grosse Herausforderung dar.

Im Alltag fällt zudem auf, dass einfache spielerische Erfahrungen mit Spiel-

Hilfreich können dabei klare Regeln sein:

- Gemeinsam feste Zeiten und Regeln für die Nutzung vereinbaren.
- Kinder nicht unbeaufsichtigt mit dem Handy oder Tablet lassen.
- Keine Spiele oder Videos von den Kindern selbst herunterladen lassen.
- Altersfreigaben beachten und deren Inhalte prüfen.
- Mit den Kindern über die Inhalte und Nutzungsmöglichkeiten sprechen.
- Bildschirmfreie Zeiten beim Essen und vor dem Schlafengehen schaffen.
- Als Erwachsene selbst digitale Pausen vorleben.
- Kinder im Umgang mit privaten Dateien im Internet sensibilisieren.



materialien wie Seifenblasen, Knete, Karten- oder Würfelspielen vielen Kindern noch fehlen. Dabei fördern gerade solche gemeinsamen Aktivitäten Sprache, Fantasie, feinmotorische und soziale Fähigkeiten. Auch gemeinsames Vorlesen und Gespräche im Alltag der Familie bleiben für die Entwicklung von Kindern sehr wichtig.

Digitale Medien gehören heute selbstverständlich zum Alltag von Kindern und Erwachsenen. Smartphones, Tablets und digitale Spiele sind aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Entscheidend ist deshalb nicht ein vollständiger Verzicht, sondern ein bewusster Umgang mit Medien. Professor Ulrich

Heimlich (2023) weist darauf hin, dass Kinder trotz Digitalisierung ausreichend Bewegung, sinnliche Erfahrungen und direkte Begegnungen brauchen.

Ebenso wichtig bleiben gemeinsame Erfahrungen wie Spielen, Basteln, Vorlesen, Kochen, Klettern, Spazieren-

gehen oder Spielplatzbesuche. Je mehr Zeit Kinder vor dem Bildschirm verbringen, desto weniger Zeit bleibt ihnen für Erfahrungen in der analogen Welt.

Susanne Gaede



Jahresbericht des Elternrats

Kurz vor den Sommerferien fand in Zusammenarbeit mit der Polizei RONN der Elterninformationsanlass zum Thema „Schulwegsicherheit“ statt.

Besonders die Diskussion rund um die 30er-Zone beschäftigt viele Familien weiterhin. Sowohl wir als Elternrat als auch die Polizei waren überrascht, dass nur wenige Eltern den Anlass besuchten. Umso wertvoller war der persönliche Austausch mit den Anwesenden, bei dem wichtige Erfahrungen und Beobachtungen geteilt wurden.

Nach den Sommerferien wurde erneut die traditionelle „Thek-Sammlung“ durchgeführt – ein fester Bestandteil unseres Jahresprogramms. Mit grosser Freude und Dankbarkeit durften wir erleben, wie viele Kinder freiwillig ihre Theks für den guten Zweck spendeten. Dank dieser schönen Solidarität können erneut hilfsbedürftige Kinder und Familien in der Schweiz unterstützt werden.

Ebenfalls zu unserem Jahresprogramm gehört der Kinderselbstverteidigungskurs „Sicher allein auf dem Schulweg unterwegs“. Das Interesse war auch dieses Jahr sehr gross: Der Kurs war vollständig ausgebucht. Für Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 4./5. Klasse konnten sogar vier Kurse angeboten werden. Unter der erfahrenen Leitung von René Meier lernen die Kinder altersgerecht, sich sicherer im Alltag zu bewegen und Gefahrensituationen besser einzuschätzen.

Eine besondere Premiere feierte in diesem Schuljahr der Kinder-Nothelferkurs für die 3. und 4. Klassen in Zusammenarbeit mit „Kinder lernen retten“. In zwei spannenden Lektionen lernten



die Kinder unter anderem die Herzmassage sowie die stabile Seitenlagerung kennen. Mit viel Begeisterung und gestärktem Selbstvertrauen gingen die Schülerinnen und Schüler nach Hause. Umso mehr freut es uns, dass dieses wertvolle Projekt künftig fest in den Unterricht der 4. Klasse integriert wird.

Im Herbst durften wir zudem einen Elternbildungsabend mit Maren Tromm durchführen. Das Thema lautete: „Erziehen ohne Stress und Dauerschleife – sondern mit Klarheit, Herz und Hirn.“ Ein Thema, das viele Familien bewegt.





Die grosse Teilnehmerzahl zeigte deutlich, wie aktuell und relevant dieser Austausch ist. Um den Anlass noch persönlicher zu gestalten, organisierte der Elternrat erstmals ein Willkommens-Apéro – ein Konzept, das auch im laufenden Schuljahr weitergeführt wird. Nach dem Vortrag nutzten viele Eltern die Gelegenheit für Gespräche und gegenseitigen Austausch. Die positive Stimmung und die Begeisterung für den Abend waren deutlich spürbar und machten den Anlass besonders wertvoll. Ein weiterer schöner Höhepunkt war im Dezember 2025 das



traditionelle Weihnachtssingen, das endlich wieder einmal bei trockenem Wetter stattfinden konnte. Die Besucherinnen und Besucher wurden mit selbstgemachtem Punsch verwöhnt und die singenden Kinder durften sich über feine Guetzi freuen.

Natürlich durften auch unsere beliebten Kinoanlässe nicht fehlen. Mit viel Spannung und Freude genossen die Kinder die gemeinsamen Filmnachmittage. Besonders amüsant war dieses Jahr, dass ausgerechnet die Kindergartenkinder die lebhaftesten Zuschauerinnen und Zuschauer waren, während die älteren Klassen den Film entspannt und aufmerksam verfolgten.

Im April fand schliesslich die zweite Gesamtsitzung des Schuljahres statt. Dabei konnten aktuelle Themen eingebracht, Fragen an die Schulleitung gestellt sowie Einblicke in Budget und geplante Projekte gegeben werden.

Ein herzlicher Dank gilt der Schulleitung, der Schulbehörde sowie der Lehrerschaft für die stets wohlwollende Zusammenarbeit und die Unterstützung unserer Ideen und Projekte. Ebenso danken wir allen Eltern, die unsere Anlässe mittragen und durch ihren tatkräftigen Einsatz überhaupt erst möglich machen. Ohne dieses wertvolle Engagement wären viele unserer Projekte nicht realisierbar.

Katja Fürst-von Arx
Rafael Filipovic

Weiterbildungen der Lehrpersonen

Eine gute Schule entwickelt sich laufend weiter. Deshalb ist es wichtig, dass unsere Lehrpersonen in pädagogischen Themen auf dem aktuellen Stand bleiben.

Weiterbildungen helfen dabei, neue Erkenntnisse aus der Bildungsforschung kennenzulernen und den Unterricht gezielt weiterzuentwickeln. Studien zeigen, dass die professionelle Weiterentwicklung von Lehrpersonen wesentlich zur Unterrichtsqualität und damit zum Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler beiträgt. Gleichzeitig unterstützt sie Lehrpersonen dabei, den sich wandelnden Anforderungen des Schulalltags kompetenter zu begegnen.

Die Themen unserer Weiterbildungen werden gezielt ausgewählt. Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen

unserer Schule und unserer Lehrpersonen. Herausforderungen und Fragestellungen aus dem Unterrichtsalldag werden aufgenommen und fliessen in die Planung ein. Wenn passende Angebote fehlen, stellen wir Weiterbildungen selbst zusammen oder organisieren sie gemeinsam mit Fachpersonen.

Die Weiterbildung ist zudem eng mit unserem Schulprogramm verbunden. Die Ziele der Schulentwicklung sollen nicht nur geplant, sondern auch durch geeignete Weiterbildungen unterstützt und nachhaltig umgesetzt werden. So schaffen wir eine gemeinsame Grund-

lage für die Weiterentwicklung unserer Unterrichts- und Schulqualität.

Für Weiterbildungen, die während der Unterrichtszeit stattfinden und die Kinder somit schulfrei haben, investieren die Lehrpersonen im gleichen Umfang Zeit für Weiterbildungen in der unterrichtsfreien Zeit (während Ferien oder Feiertagen). Damit wird ein ausgewogenes Verhältnis zwischen gemeinsamer Schulentwicklung und persönlichem Einsatz gewährleistet und den kantonalen Vorgaben Rechnung getragen.

Peter Schmid-Tönz



Wenn die Pause zum Spielfeld wird

Zweimal im Jahr verwandelt sich unser Pausenplatz in eine lebendige Fussballarena. Das schulinterne Turnier ist längst zu einer beliebten Tradition geworden und sorgt für grossartige Erinnerungen.

Im Herbst treten jeweils die 5. und 6. Klassen gegeneinander an, während im Frühling die 4. bis 6. Klassen teilnehmen. Innerhalb der Jahrgänge spielen die Klassen zunächst untereinander, wobei die Begegnungen bei jedem Turnier variieren.

Die jeweiligen Gewinnermannschaften qualifizieren sich anschliessend für ein Halbfinalspiel. Die Siegerinnen und Sieger dieses Spiels dürfen dann im grossen Final gegen die Lehrpersonen spielen – ein Duell, das jedes Mal für viel Spannung und unvergessliche Momente sorgt.

In diesem Frühling gab es zudem eine Neuerung: Erstmals bestand ein Jahrgang aus fünf Klassen. Um allen Teams gerecht zu werden, wurde das Turnier in diesem Fall nach einem ähnlichen Prinzip wie eine EM-Vorrunde organisiert. Dabei spielte jedoch nicht jede Klasse gegen alle anderen. Stattdessen trat jedes Team in der Gruppenphase gegen zwei andere an. Das Siegerteam durfte anschliessend direkt gegen die Lehrpersonen spielen.

Für die Kinder ist das Turnier jedes Mal ein Highlight. Es ist spürbar, dass es um

mehr geht als nur Fussball: Die Klassen kämpfen gemeinsam, feuern sich an und verfolgen ein klares Ziel – den Sieg und vor allem die Chance, im Final gegen die Lehrpersonen anzutreten. Sowohl die Teams auf dem Feld als auch die Zuschauerinnen und Zuschauer am Rand sind mit viel Einsatz und Teamgeist dabei. Als zusätzliche Motivation erhalten die Gewinnermannschaften

der Jahrgänge einen Pokal, den sie im Schulzimmer ausstellen dürfen. Diese gemeinsamen Erlebnisse machen das Turnier zu einem besonderen Anlass für die ganze Schule.

Serwan Aridag



Perspektive einer Mutter

Kinder brauchen Sicherheit, um sich gesund entwickeln zu können. Wenn sie sich geschützt und geborgen fühlen, können sie die Welt entdecken, neue Erfahrungen sammeln und ihre Fähigkeiten entfalten.

Sicherheit bedeutet nicht nur körperlichen Schutz, sondern auch emotionale Unterstützung durch Eltern, Familie und andere Bezugspersonen.

Ein wichtiger Bestandteil der Entwicklung ist das Selbstvertrauen. Kinder, die an sich selbst glauben, trauen sich eher, neue Herausforderungen anzunehmen und aus Fehlern zu lernen. Selbstvertrauen entsteht, wenn Kinder ermutigt werden, eigene Entscheidungen zu treffen und Erfolgserlebnisse sammeln können.

Ebenso wichtig ist die Selbstständigkeit. Kinder sollten ihrem Alter entsprechend Aufgaben übernehmen und Verantwortung tragen dürfen.

Dadurch lernen sie, Probleme selbst zu lösen und ihre Fähigkeiten besser einzuschätzen. Selbstständige Kinder entwickeln mehr Selbstbewusstsein und fühlen sich kompetent.

Das Vertrauen der Eltern in ihre Kinder spielt dabei eine große Rolle. Wenn Eltern ihren Kindern zutrauen, Aufgaben selbst zu bewältigen, stärkt dies deren Selbstvertrauen. Gleichzeitig lernen Kinder, Verantwortung zu übernehmen und eigenständig zu handeln. Vertrauen bedeutet jedoch nicht, Kinder allein zu lassen, sondern sie zu begleiten und zu unterstützen, während sie Schritt für Schritt mehr Freiheit erhalten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Sicherheit, Selbstvertrauen, Selbstständigkeit und das Vertrauen der Eltern eng miteinander verbunden sind. Sie bilden die Grundlage für eine positive Entwicklung und helfen Kindern dabei, zu verantwortungsbewussten und selbstbewussten Menschen heranzuwachsen.

Fatlume Uka



Hier wächst Wissen ...

Der Schulgarten der Primarschule Oberglatt

Zuerst ist da eine umgegrabene Fläche. Dort wo vorher Wiese gewesen ist, sehen die Kinder jetzt die aufgebrochene Erde. Das soll unser Garten werden? Wie geht das? Wie lange dauert das? Was muss man da machen?

Beete werden angelegt, Schnüre gespannt, bald steht die erste Bepflanzungsaktion an: Zwei Ackercoaches von «GemüseAckerdemie Schweiz» kommen vorbei, helfen, erklären, setzen gemeinsam mit den Kindern und Lehrpersonen die Setzlinge und Samen.

Jetzt heisst es giessen, jäten, beobachten. Bald erkennen die Kinder, dass da die Post abgeht, es wächst, wuchert, und was da im Boden los ist: «liiii ein Regenwurm, soll ich den wegtun?» «Oh, wie schön, lass ihn drin, er hilft unseren Pflänzchen, damit ihre Wurzeln sich gut in einem aufgelockerten Boden ausbreiten können.»

Vielen Dank an dieser Stelle an die Familien, die den Garten über die Frühlingsferien gewässert haben! Ohne diese Unterstützung würde das Projekt nicht funktionieren.

Die Wochen ziehen ins Land und schon ist es so weit, es wird geerntet, Salate werden zubereitet, Fenchel, Kohlrabi und so weiter. Die Freude ist riesig, gemeinsam haben die Kinder gepflegt und geschaut, Verantwortung übernommen, sind drangeblieben, mit Herz, Hand und Verstand und dürfen jetzt das Gemüse ernten. Wie wunderbar. Und das schmeckt auch noch so intensiv.

Die Pflege geht weiter, und auch die Pflanzungen gehen weiter. Faszinierend, alle Jahreszeiten bilden sich deutlich ab in dem Garten. Gemeinsam Lebensmittel herzustellen vereint ganz vieles. Lebensmittel gehören eben zur



Lebensmitte! Zusammen einen Garten zu pflegen holt alle Beteiligten in diese Mitte. Wer keinen Zugang zu einem Garten hat, kann ihn hier bekommen und wer gerne Knowhow aus seinem Garten teilt, ist herzlich willkommen. In diesem Sinne sind auch Eltern und alle Oberglatter, die gerne dieses Projekt unterstützen und daran Teil haben wollen herzlich eingeladen mitzuwirken. Da kann man jetzt ganz viel über Nachhaltigkeit, Wertevermittlung, Gemein-

schaft und gelebte Zukunftsperspektive reden. Man kann aber auch einfach in die strahlenden Kinderaugen schauen und dort sieht man all das zehnfach! Herzlichen Dank an die Gartenkinder und an die Lehrpersonen, alle beteiligten Helferinnen und Helfer, an alle die an unsere Kinder und ihr Wachstum glauben.

Mathias Reiter

Ein stimmungsvoller Räbeliechtliumzug

Leuchtende Räben, strahlende Kindergesichter und viele helfende Hände sorgten auch in diesem Jahr für einen besonderen Räbeliechtliumzug in Oberglatt.

Die 1. bis 3. Klassen versammelten sich auf dem Hartplatz der Primarschule Oberglatt und machten sich kurz darauf in der Dunkelheit auf den Weg in Richtung Chliriethalle. Die Kinder liefen gemeinsam mit ihren Lehrpersonen in Zweierreihen und hielten als Klassengemeinschaft ein Seil, während die Eltern daneben mitgingen und den Umzug begleiteten. Die Räben erleuchteten die dunklen Strassen, die von Polizei und Feuerwehr abgesperrt und durch ausgeschaltete Strassenlichter zusätzlich verdunkelt waren. Beim Schulhaus Chliriet trafen die Kinder auf die bereits versammelten Kindergartenkinder. Danach liefen sie klassenweise und ohne Eltern gemein-

sam eine Runde um den Sportplatz. Dank der Unterstützung des Fussballvereins konnten die Lichter entlang der Laufbahn ausgeschaltet werden. So entstand ein besonders eindrücklicher Moment mit vielen leuchtenden Räben und einer ganz besonderen Stimmung. Anschliessend stellten sich die Kinder vor dem Sekundarschulhaus Chliriet auf und sangen Lieder wie «Räbeliechtli» von Gerda Bächli und «De Mond singt» von Andrew Bond. Die instrumentale Begleitung des Musikvereins verlieh diesem Moment eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre. Anschliessend sorgte die Elternvereinigung EVO mit Zopfbrötli und Punsch für grosse Freude bei den

Kindern sowie für einen gemütlichen Ausklang des Abends.

Ein solcher Anlass lebt vom Einsatz vieler Menschen. Ein grosser Dank gilt deshalb der EVO für die Organisation, der Feuerwehr und der Polizei für ihre wichtige Unterstützung, dem Musikverein für die musikalische Begleitung, dem Fussballverein sowie allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses schönen Abends beigetragen haben. So bleibt der Räbeliechtliumzug als Anlass in Erinnerung, der Licht, Musik und Gemeinschaft auf wunderbare Weise miteinander verbindet.

Carmen Armas Pizzani



Schulband der Primarschule Oberglatt

Vor vier Jahren wurde die Schulband unserer Primarschule mit einer einfachen Idee gegründet: Gemeinsam Musik machen und die Freude daran mit möglichst vielen Kindern teilen.

Von Anfang an stand dabei der Gedanke im Mittelpunkt, dass jedes Kind musikalische Fähigkeiten entdecken und entwickeln kann.

In den vergangenen Jahren haben zahlreiche Schülerinnen und Schüler den Weg in die Schulband gefunden. Dabei zeigt sich immer wieder: Jede/r kann etwas beitragen und für jedes Kind gibt es ein passendes Instrument oder eine passende Rolle. Im vergangenen Schuljahr traf sich



die Schulband einmal pro Woche über die Mittagszeit. Zur Band gehörten rund 18 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassenstufen.

Die Gruppe war sehr vielfältig: Einige Kinder spielten bereits ein Instrument und brachten ihre Erfahrungen mit, andere nutzten die Schulband, um

neue Instrumente auszuprobieren oder ihre Freude am Singen und Tanzen zu entdecken. In unserer Band wurden Gitarre, Klavier, Trommeln, Schlagzeug und Xylophon gespielt. Auch Gesang und Tanz hatten ihren festen Platz. Unsere Treffen begannen jeweils mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Anschließend probten wir gemeinsam und arbeiteten an neuen Liedern. Dabei stand die Freude an der Musik, das gemeinsame Musizieren und das Erlernen neuer Stücke im Vordergrund. Musik fördert die Entwicklung von Kindern auf vielfältige Weise. Beim Musizieren werden verschiedene Be-

reiche des Gehirns gleichzeitig aktiviert. Diese unterstützten die Konzentration, das Gedächtnis, die Aufmerksamkeit und die Koordination. Das gemeinsame Musizieren stärkt zudem soziale Kompetenzen wie Rücksichtnahme, Teamarbeit und gegenseitiges Zuhören. Die Kinder lernen, Verantwortung für ihren eigenen Beitrag zu übernehmen und gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten. Musik bietet ausserdem einen kreativen Ausdrucksraum und stärkt das Selbstvertrauen, insbesondere bei Auftritten vor Publikum.

Im Laufe des Schuljahres erarbeitete die Schulband verschiedene Songs und konnte ihr Können bei mehreren Auftritten präsentieren. Ein besonderes Highlight war das Pausenplatzkonzert, das bei den Schülerinnen und Schülern grossen Anklang fand. Zudem gestaltete die Schulband das Weihnachts-singen musikalisch mit.

Zum Abschluss des Schuljahres trat die Schulband bei der Verabschiedung der 6. Klässlerinnen und 6. Klässler auf und sorgte für einen gelungenen musikalischen Rahmen.

Die Schulband war auch in diesem Jahr ein Ort der Begegnung, der Kreativität und der Freude an der Musik. Wir danken allen Kindern für ihren Einsatz, ihre Begeisterung und ihren Mut, Neues auszuprobieren. Wir freuen uns auf ein weiteres musikalisches Schuljahr.

Susy Bachofner



Mitarbeitende der Primarschule Oberglatt 2025/2026

Kindergarten

Bellante Patrizia, Hiltebrand Martina, Aepli Saskia, Platter Sandra, Schumacher Nadine, Lauffer Gabriela, Bartosch Tamara, Hanselmann Sina, Schüpbach Alicia, van den Berg Daphne, Bourquin Michelle, Stegmeier Tabea, Stotz Monika, Schweizer Melanie, Müller-Borgo Andrea, Brunner Kathrin

1. Klassen

Stierli Leila, Schmid-Tönz Peter, Oberhänsli Natascha, Dzambazi Valmire, Andrist Sylvia, Tentor Margrit, Polat Esra, Hausammann Natalie

2. Klassen

Brunner Jacqueline, Macias Madrid Alejandra, Armas Pizzani Maja, Armas Pizzani-Boltshauser Maja, Ziegler Hüsler Judith, Van Oordt Christina

3. Klassen

Haberkern Martin, Keller Nathalie, Corrà Kathrin, Schellenberg Stefanie (ab 1.12.25), Schmid Ladina, Rohner Dominique, Erni Fabienne, Neuendorf Sabine

4. Klassen

Ibrahimovic Ibrahim, Rast Michèle, Aridag Serwan, Pulver Nicole, Jahiji Suada

5. Klassen

Fisch Melanie, Vaterlaus Nina, Tinner Simona, Benz Sibylle

6. Klassen

Bobot Katarina, Muepu Bless, Haus Fabienne, Ruckstuhl Sinah, Tork Michael, Sturny Nina

Schulassistenzen

Aschwanden Eveline, Berger Orianne, Berner Andrea, Bossler Astrid, Brechbühler Daniela, ab Cantatore Celina, Christen Cristina, Fernández Daniela, Fischer Olena, Fleti Kristiana, Friederich Nina, Frischknecht Manuela, Gisler Karin, Güler Pinar, Isliker Rita, Kellenberger Nadja, Kellenberger Oona, Kiener Gudrun, Kress Iris, Litschi Pia, Meier Susanne, Mele Sandra, Notarfrancesco Yvonne, Riederer Franziska, Rogger Gabriela, Sengül Emine Merve, Sigg Corinne, Sigg Shanel Melody, Sovilla-Nadler Isabelle, Spadea Janine, Stämpfli Alessandra, Stoppel Patrick, Sturny Nina, Trifunovic Biljana, Wymann Nadine

Schulleitung

Bruderer Urs, Kaufmann Markus, Keller Lucie, Reiter Mathias, Schmid-Tönz Peter

Schulleitungsassistentz

Kunz Duygu

Schulverwaltung

Berger Coralie, Lätsch Gabriela, Rondinone Angelica, Schneller Regula

Fachlehrperson

Blättler Jael, Graf Christiana, Leibacher Fabienne, Oeschger Karin

Langzeitvikarinnen

Bartel Franziska, Oliveira Eva, Schmid-Tönz Valentine

Senior im Klassenzimmer

Hugo Huonder

Nachtwächter

Wieland Manfred (bis 30.09.2025), Ajdari Ramiz (ab 01.10.2025)

DaZ im Kiga

Bartosch Tamara, Carl Daniela, Hiltebrand Martina, Maag Petra, Pini Brigitta, Platter Sandra, Schlosser Claudia, Schüpbach Alicia, van den Berg Daphne

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Basler Irène, Fletsberger Véronique, Förderer Claudia, Garcia Katharina, Homola Annamaria, Kellenberger Oona, Maag Petra, Milosavljevic Ivana, Schlosser Claudia, Schüpbach Alicia, Stettler Conny, van den Berg Daphne

Textiles Technisches Gestalten (TTG)

Egli Vera, Jezek Flurina, Moser Marlene, Robert Estelle, Sax Charlotte, Semadeni Erica, Beerle Käthy

IF (Integrative Förderung) / SHP (Schulische Heilpädagogik)

Derungs Daniela, Föllmi Sara, Gaede Susanne, Hofer Evelyn, Hotz Katharina, Jünger Carmen, Leipold Delia, Meier Mirjam, Saladin Fiona, Schaltegger Rosmarie, Stiefel Remo

Logopädie

Brändli Regula, Cauterucci Sibylle, Läng Stefanie

Psychomotorik

Licci Veronica, Sopunova Sahira

Pädagogischer & Technischer ICT Support

Oeschger Karin, Spycher Sandra

KidsTreff

Bauer Denise (Co-Leitung), Charelas Kaliopi (Co-Leitung ab 01.05.2026), Maurer Daniela (Co-Leitung bis 30.04.2026), Borer Shannon, Caracoi Hajnalka, Cruz Vilca Patricia, Dashkieva Iryna, Diaz Paula Deborah, Dos Santos Tamara, Fleti Kristiana, Frischknecht Karin, Fritschi Alexandra, Fürst Raymond, Giambonini Luciana, Helbling Annalise, Morina Kaltrina, Parmaksiz Nazmiye, Salome Mota de Oliveira Alexandrina, Sangarathasan Mathivathani, Saritas Hafize, Shabani Lumnje, Sirin Nuran, Trande Carmen

Schwimmen

Kiss Tibor, Pylypchuk Olga

Sozialpädagogik

Bachofner Susy, Cabezas Maripaz, Gonzalez Simon, Gysel Salome

Hausaufgabenhilfe

Anello Tabea, Ciz Nicole, Müller Claudia, Petrucci Nadia, Rauper Sabrina, Starc Maria Teresa

Begabungs- und Begabtenförderung (BBF)

Hausheer Patrizia, Jöchle Babette, Kellenberger Oona, Mettler Nadine, Senn Mirella

Musikalische Grundbildung

Elfner Fabienne, Gremlich Martin

Audiopädagogik

Ritter Daniel

Zivildienstleistende

Franz Robin, Notario Marco

Gesundheit (Schulzahnpflege / Laufachfrau)

Vinca-Memedi Shpresa, Baltensperger Rahel

Ein-/Austritte und Schülerzahlen

Eintritte Schuljahr 2025/2026:

Ajdari Ramiz	Nachtwächter
Beerle Käthy	TTG-Lehrperson
Berner Andrea	Schulassistent
Borer Shannon	Gruppenleitung Betreuung
Bourquin Michelle	Kindergartenlehrperson
Dashkieieva Iryna	Betreuungsassistent
Dos Santos Tamara	Betreuungsassistent
Egli Vera	TTG-Lehrperson
Franz Robin	Zivildienstleistender
Fritschi Alexandra	Betreuungsassistent
Fürst Raymond	Betreuungsassistent
Gaede Susanne	SHP
Graf Christiana	Fachlehrperson
Jahiji Suada	Klassenlehrperson
Jünger Carmen	SHP
Keller Lucie	Schulleitung
Keller Nathalie	Klassenlehrperson
Lauffer Gabriela	Kindergartenlehrperson
Leipold Delia	SHP
Litschi Pia	Schulassistent
Moser Marlene	TTG-Lehrperson
Riederer Franziska	Schulassistent
Saladin Fiona	SHP
Saritas Hafize	Betreuungsassistent
Sengül Emine Merve	Schulassistent
Schellenberg Stefanie	Klassenlehrperson
Schüpbach Alicia	Kindergarten-/ DaZ-Lehrperson
Sigg Shanel	Schulassistent
Spadea Janine	Schulassistent
Tork Michael	Klassenlehrperson
Van den Berg Daphne	Kindergarten-/ DaZ-Lehrperson
Wegner Catherine	Kindergartenlehrperson
Wymann Nadine	Schulassistent

Zuzug im Schuljahr 2025/2026

15 Schülerinnen und Schüler

Eintritt in den Kindergarten im SJ 2025/2026

76 Schülerinnen und Schüler

Gesamtschülerzahl Anfang Schuljahr: 680

Gesamtschülerzahl Ende Schuljahr: 673

Austritte per Ende Schuljahr 2025/2026:

Beerle Käthy	TTG-Lehrperson
Bourquin Michelle	Kindergartenlehrperson
Derungs Dorothee	Schulpflege
Derungs Daniela	SHP
Egli Vera	TTG-Lehrperson
Geissbühler Sonja	Schulpflege
Haberkern Martin	Klassenlehrperson
Hausheer Patrizia	BBF-Lehrperson
Helbling Annalise	Betreuung
Ibrahimovic Ibrahim	Klassenlehrperson
Jünger Carmen	SHP
Kiener Gudrun	Schulassistent
Litschi Pia	Schulassistent
Mathys Sabine	Schulassistent
Müller Claudia	Aufgabenhilfe
Müller-Borgo Andrea	Kindergartenlehrperson
Notario Marco	Zivildienstleistender
Saladin Fiona	SHP
Schmid-Tönz Valentine	Klassenlehrperson
Wegner Catherine	Kindergartenlehrperson
Wieland Manfred	Nachtwächter

Pensionierung

Derungs Daniela	SHP
-----------------	-----

Jubiläen

Basler Irène	DaZ-Lehrperson, 10 Jahre
Maurer Daniela	Co-Leitung Betreuung, 15 Jahre
Neuendorf Sabine	Klassenlehrperson, 15 Jahre
Fletsberger Veronique	DaZ-Lehrperson, 10 Jahre
Frischknecht Manuela	Schulassistent, 10 Jahre
Sigg Corinne	Schulassistent, 10 Jahre

Längere Vikariate

Bartelt Franziska	Fachlehrperson
Oliveira Eva	Klassenlehrperson
Schmid-Tönz Valentine	Fachlehrperson, SHP
Siber Daniela	Stellvertretung Schulverwaltung

Wegzug im SJ 2025/2026

17 Schülerinnen und Schüler

Übertritt Oberstufe im Schuljahr 2025/2026

95 Schülerinnen und Schüler

Dankeschön

Im Namen der gesamten Schulleitung bedanken wir uns herzlich bei allen, die unsere Schule im vergangenen Schuljahr mitgetragen und mitgestaltet haben. Unser Dank gilt den Lehrpersonen und allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement und ihre tägliche Arbeit, den Schülerinnen und Schülern für ihre Neugier, ihren Einsatz und das respektvolle Miteinander sowie den Eltern für ihr Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Ebenso danken wir der Schulpflege für ihre Unterstützung auf strategischer Ebene und allen weiteren Personen, die sich in vielfältiger Weise für unsere Schule einsetzen.

Gemeinsam haben wir in diesem Schuljahr viel erreicht und wichtige Grundlagen für die weitere Entwicklung unserer Schule geschaffen. Das vertrauensvolle Miteinander, geprägt von Respekt, Offenheit und gegenseitiger Wertschätzung, macht unsere

Schulgemeinschaft stark und lebendig. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns darauf, diesen Weg auch im kommenden Schuljahr gemeinsam weiterzugehen.

Wir wünschen allen erholsame Sommerferien, viele schöne Momente und einen gelungenen Start ins neue Schuljahr!

Ihre Schulleitung

Schulpflege Amtsjahre 2022-2026

Nach vielen Jahren engagierter Tätigkeit verabschieden wir per 30. Juni 2026 zwei geschätzte Mitglieder der Schulpflege und danken ihnen herzlich für ihren grossen Einsatz zugunsten unserer Schule, der Kinder und der gesamten Gemeinde.

Dorothee Derungs und Sonja Geissbühler haben während vieler Jahre Verantwortung übernommen und sich mit Herzblut für die Anliegen der Schule eingesetzt. Ihr Engagement hat die Entwicklung unserer Schule nachhaltig geprägt. Für ihre wertvolle Arbeit, ihre Zeit, ihre Ideen und ihren Einsatz danken wir ihnen von Herzen. Für ihre Zeit nach der Legislatur wünschen wir beiden alles Gute, beste Gesundheit und viele bereichernde Momente.

Die beiden neuen Mitglieder der Schulpflege Moritz Gerber und Luana Maria Varano heissen wir herzlich willkommen und wir wünschen Ihnen einen guten Start in ihr Amt.

Nalan Seifeddini



Oben v.l.n.r.:

Miriam Agha, Qualitätsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit /

*Melanie Vanal, Personal / Patrick Kunz, Pädagogik und Sonderpädagogik
Schwerpunkt Schüler- und Elternbelange*

Unten v.l.n.r.:

*Reto Gasser, Finanzen- und Infrastruktur / Nalan Seifeddini, Präsidium /
Sonja Geissbühler, Tagesstrukturen/Tagesschule*

*Es fehlt: Dorothee Derungs, Pädagogik und Sonderpädagogik
Schwerpunkt Sonderschulung*



*«Sag es mir und ich werde es vergessen.
Zeig es mir und ich werde es vielleicht behalten.
Lass es mich tun und ich werde es können.»*

Konfuzius



Primarschule Oberglatt
Hofstetterstrasse 7
8154 Oberglatt

www.schule-oberglatt.ch